

Von Harten ji jug' freugen koent:
Uns Herrgott fründlich an uns denkt,
in Jesus siene Leiw uns schenkt.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,
wi laben Gott von Hartensgrund.

Ja, Jesus glöwt un lääwt de Leiw
fö'r alle Lüd', ob grot, lütt, scheif.
Wenn 't hart kem, wat woll oewerblew?
Halleluja . . .

Keinein hett dat as moeglich dacht,
as Jesus stüürw an 't Krüz – veracht,
beweint, verhunzt un spötttsch verlacht.
Halleluja . . .

„Wer dot is, is je nu mal dot.“
So dachten s' all. Doch in sin Not
mit Bäden höll hei fast an Gott.
Halleluja . . .

Wat gell't nu mihr? Gotts Leiw – de Dod?
De ünner 't Krüz hemm' 't so seihn blot:
Gotts Leiw tau swack is gägen den' Dod.
Halleluja . . .

Doch wer taulezt, de lacht an' best:
För'n Dod blew bloots de „letzte Rest“.
Gotts Leiw, de lacht an 't Osterfest.
Halleluja . . .

Mel.: Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)
Chr. Voß